

Arbeiten Sie zu zweit. Jeder liest einen Text. Was könnte in den Lücken stehen?
Füllen Sie die Lücken in Ihrem Text sinnvoll.

A

Eine Zeitreise in die Vergangenheit

Ein Filmteam begleitet Familie Schmidt aus Köln auf ihrer Zeitreise in den Schwarzwald vor 100 Jahren. Eigentlich beginnt die Geschichte ein halbes Jahr früher. Herr Schmidt liest eine (1) in der Zeitung. Ein Fernsehsender sucht (2) für das spannende Projekt. Die Schmidts und 600 andere Familien bewerben sich. Und die Schmidts dürfen mitmachen. So beginnt das Abenteuer „Zeitreise“. Auf dem Bauernhof, wo die Familie drei Monate lebt, sieht alles aus wie vor 100 Jahren. Es gibt keinen Strom und deshalb auch kein elektrisches (3). Lesen muss die Familie bei Kerzen-



licht. Auch fließendes Wasser haben sie nicht und so dauern auch Arbeiten wie Wäsche waschen oft sehr lange. Es ist kalt in dem Haus, weil es natürlich keine (4) gibt und richtig warme Kleidung haben sie auch nicht. Es ist Winter und Familie Schmidt ist oft krank. Sie kümmern sich um die Tiere und die Pflanzen. Auch ihr eigenes (5) backen sie. Arbeitstage mit 18 Stunden sind normal, trotzdem verdienen sie sehr wenig Geld. Auch im Ort laufen die Uhren anders. Die Schmidts dürfen im (6) einkaufen. Aber nur Dinge, die es schon vor 100 Jahren gegeben hat.

Was hat Herr Schmidt in der Zeitung gelesen?

Welche Informationen fehlen Ihnen? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und vergleichen Sie. Haben Sie die Lücken richtig ausgefüllt?

Arbeiten Sie zu zweit. Jeder liest einen Text. Was könnte in den Lücken stehen?
Füllen Sie die Lücken in Ihrem Text sinnvoll.

B

Home MyBlog Fotoalbum Impressum

Unser Abenteuer ist zu Ende und wir sind wieder zu Hause in Köln. Es war toll, aber auch sehr anstrengend. Wir haben drei Monate auf einem Bauernhof wie vor 100 Jahren gelebt. Peter hat eine Anzeige in der (1) gelesen und dann haben wir uns gleich beworben. Nicht nur wir, sondern auch noch 600 andere Familien. Aber der Fernsehsender hat uns ausgesucht! Auf dem Hof hatten wir natürlich keinen Strom und deshalb auch kein elektrisches Licht. (2) mussten wir immer mit Kerzenlicht. Wäsche waschen hat auch immer ewig lange gedauert, weil wir kein fließendes Wasser hatten. Wir haben sehr viel gearbeitet, jeden Tag 18 Stunden, aber viel (3) haben wir nicht verdient. Wir mussten uns auch um die (4) und um die Pflanzen kümmern. Das war schwierig, wir wissen da eigentlich nicht genug. Auch sonst war das Leben hart. Es war kalt, denn wir hatten keine Heizung und keine richtig warme (5). Wir waren oft krank. Auch das Kochen war viel komplizierter, aber unser Brot war sehr lecker. Selbst gebacken! Wir durften im Supermarkt einkaufen. Aber natürlich keine Spaghetti und keinen Maracuja-Joghurt. Nein, nur Produkte, die man auch schon vor 100 Jahren kaufen konnte.

Was hat Herr Schmidt gelesen?

Welche Informationen fehlen Ihnen? Fragen Sie Ihren Partner / Ihre Partnerin und vergleichen Sie. Haben Sie die Lücken richtig ausgefüllt?